

Viel Interesse an Saatgut-Projekt

shz.de | 3. August 2011 | von av

Zu einem "Tag der offenen Tür" hatten Heinz-Peter Christiansen und Barbara Rudolf auf Christiansen's Biolandhof in Esperstoftfeld eingeladen. Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot, sich auf dem 60 Hektar großen Betrieb, der überwiegend Kartoffeln und Möhren sowie Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi, weißen Rettich oder auch Pak Choy, Hokaido-Kürbisse und Pastinaken anbaut, einmal gründlich umzusehen. Viele nahmen auch die Gelegenheit wahr, die Produktion per "Treckertour" in Augenschein zu nehmen.

Im Mittelpunkt des Interesses stand eindeutig das Züchtungsprojekt "Saat:gut", das 2009 auf dem Bio landhof startete und die Züchtung großhandelsfähiger, samenfester Blumenkohl-, Brokkoli- und Möhrensorten umfasst. Auf einer Führung zeigten Gastgeber Christiansen und Gesa Dalsgaard den langen Weg der Züchtung zu einer samenfesten Gemüsesorte auf und standen ausführlich Rede und Antwort. "Samenfest" bedeute, man könne eigene Saat ernten und sei nicht mehr von Konzernen abhängig, nannte Christiansen einen der Beweggründe für die Züchtung. Saatgut sei wie Luft und Wasser und müsse freies Gut für jedermann bleiben, erklärte er. Zudem wolle er eine Perspektive aufzeigen, wie man der Gentechnik entgegenwirken könne.

Die Begeisterung für seine Arbeit war ihm während der Führung anzumerken. Normalerweise bekomme ein Gemüsebauer quasi nur das Stadium vom Kindergarten bis zur Pubertät einer Pflanze zu sehen, sagte er, als Züchter hingegen habe er aber die Chance, zuzusehen, wie sie sich weiter entwickle. Dadurch habe er ein ganz anderes Verhältnis zur Pflanze bekommen. Christiansen machte deutlich, dass man für die Züchtung einen langen Atem benötige. So dauere es etwa zehn Generationen - sprich zehn Jahre - bis man beim einjährigen Kohl bei einem optimalen Ergebnis angekommen sei. Bei Möhren betrage die Zeitspanne sogar 20 Jahre. Für das leibliche Wohl war mit Produkten aus biologischem Anbau gesorgt. Andrang herrschte auch an den Marktständen mit Obst und Gemüse.